



Teiländerung Bauzonenplan und Bau- und Nutzungsordnung „Geere“

Stellungnahme des Gemeinderates

In Zeitungsberichten und Leserbriefen zur Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2019 wird dem Gemeinderat vorgeworfen, den Stimmberechtigten wichtige Informationen verschwiegen zu haben. Konkret geht es um das Interesse der Firmen Hubschmid AG und Recycling Energie AG das Land „Geere“ käuflich erwerben zu wollen und zwar zu den gleichen Konditionen wie die Taracell AG. Diese Interessensbekundung wurde erst durch einen Leserbrief nach der Gemeindeversammlung publik.

Der Gemeinderat nimmt nachfolgend zu diesem und auch zu weiteren Punkten im Zusammenhang mit dem Traktandum Teiländerung Bauzonenplan und Bau- und Nutzungsordnung „Geere“ an der letzten Gemeindeversammlung Stellung.

Es ist korrekt, dass der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung nicht über das Kaufinteresse informiert hat. Dazu hat aber auch keine Veranlassung bestanden! Denn das Kaufangebot kommt nur zum Zug, falls es an der Gemeindeversammlung zu einer Ablehnung der beantragten Zonenänderung kommt. Der Gemeinderat wurde im Vorfeld von beiden Firmen nicht aufgefordert, ihre Interessensbekundung publik zu machen. Man wolle den demokratischen Entscheid durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger akzeptieren – sagte Hans Hubschmid nach der Gemeindeversammlung auch gegenüber der Presse. Im Übrigen hätten beide Firmen noch an der Gemeindeversammlung die Möglichkeit gehabt, ihre Haltung kundzutun. Stimmberechtigte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter hätten entsandt werden können respektive waren an der Versammlung auch anwesend. Der Gemeinderat wehrt sich mit aller Entschiedenheit gegen den Vorwurf, er habe wichtige Fakten zurück behalten, denn dies ist einfach nicht wahr!

Vielmehr ist es so, dass den Stimmberechtigten mit der Publikmachung des Kaufangebotes nun suggeriert wird, dass wenn das Land „Geere“ an die Hubschmid AG und die Recycling Energie AG verkauft wird, dass dann auf diesem Areal mehrere kleinere Betriebe angesiedelt werden. Das ist aber nicht das Ziel, welches diese beiden Firmen verfolgen. Das Areal „Geere“ soll nämlich für einen Zonenabtausch erhalten. In den Berichterstattungen der Zeitungen war dies explizit zu lesen und auch im Vorfeld zur Gemeindeversammlung wurde Gemeindeammann Walter Koch von Werner Humbel telefonisch auf diese Absicht aufmerksam gemacht. Was würde der Zonenabtausch konkret bedeuten: Das Land „Geere“ würde ausgezont – dürfte also nicht überbaut werden – dafür würden die bestehenden Betriebsstandorte der Hubschmid AG und der Recycling Energie AG im „Schällewärch“ durch eine Einzonung vergrössert. In der Interessensbekundung, welche dem Gemeinderat am Morgen der Gemeindeversammlung eingereicht wurde, steht vom beabsichtigten Zonenabtausch kein Wort geschrieben.

Der Gemeinderat ist entschieden gegen einen Zonenabtausch. Dieser Schritt würde dem Willen des Niederwiler Stimmvolks widersprechen, welcher in den letzten Jahren mehrmals bekräftigt wurde.

Zur Verdeutlichung: Den Grundsatzentscheid, die Parzelle-Nr. 177 (Geere) zu überbauen, fasste das Niederwiler Stimmvolk bereits im Jahre 2008. Damals wurde das Grundstück „Geere“ im Zuge der Nutzungsplanungsrevision eingezont und der Arbeitszone A1 zugewiesen. Die Parzelle-Nr. 177 wurde von der Gemeinde gegen Realersatz erworben. Die entsprechenden Kaufverträge wurden an der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2009 genehmigt. Es wurde klar, offen und transparent informiert, wie dieses Grundstück später einmal genutzt werden soll – nämlich für die Ansiedlung von Betrieben mit einer gewissen Wertschöpfung für die Gemeinde in Form von Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen. Basierend auf dieser Ausgangslage wurde die Gestaltungsplanung 2010 vom Gemeinderat in Auftrag gegeben. Das damalige Überbauungskonzept sah für die Parzelle-Nr. 177 zehn in der Fläche flexible Baufelder vor. 2012 fanden erste Gespräche mit der Taracell AG statt und die Planungsarbeiten wurden fortan einzig auf die Ansiedlung der Taracell AG ausgerichtet. Am 23. Juni 2016 wurde den Stimmberechtigten der Vorvertrag zum Abschluss des Kaufvertrages mit der Taracell AG zur Genehmigung unterbreitet. Wie bei allen Verfahrensschritten vorher hat der Gemeinderat auch hier klar, offen und transparent informiert, wie die Taracell AG plant, die Parzelle-Nr. 177 zu bebauen und welche weiteren Verfahrensschritte folgen werden. Das zu diesem Zeitpunkt geplante Betriebsgebäude wurde visualisiert. Mit überwältigender Mehrheit (123 Ja-/2-Nein-Stimmen/4 Enthaltungen) wurde der Vorlage zugestimmt.

Dass nun an der letzten Gemeindeversammlung nebst dem Erscheinungsbild der geplanten Produktionshalle, den Themen Lärm und Verkehr, eine Grundsatzdiskussion über die Ansiedlung der Firma Taracell in Niederwil wegen irgendwelcher „Steuermachenschaften“ geführt wurde, ist für den Gemeinderat nur sehr schwer nachvollziehbar. An den Kernfakten hat sich seit Planungsbeginn nichts geändert. Nach wie vor soll das Areal „Geere“ überbaut werden und es ist nach wie vor die Firma Taracell, welche ihren Betriebsstandort mit rund 130 Arbeitsplätzen von Künten nach Niederwil verlegen will. Über die Themen Lärm und Verkehr wurde von Anfang an und auch an der letzten Gemeindeversammlung offen und transparent informiert. Heute ist der Betriebsstandort der Taracell AG mitten im Wohngebiet von Künten und die Produktion ist nicht in einem sondern in mehreren Gebäuden untergebracht. Klagen über Lärm oder Verkehr sind der Gemeinde Künten keine bekannt. Dass sich dies am geplanten Standort in Niederwil ändern soll ist doch mehr als an den Haaren herbeigezogen! Selbstverständlich und dieser Punkt lässt sich nicht von der Hand weisen - das geplante Betriebsgebäude ist in seinen Ausmassen gross. Dieses Volumen ist aber notwendig, um die Produktion der Taracell AG gewährleisten zu können. Eine gute Eingliederung der geplanten Baute ins Landschaftsbild wird vom kantonalen Baudepartement attestiert und mit flankierenden Massnahmen sichergestellt. Sie können versichert sein, dass der Gemeinderat mit dieser Vorlage nicht leichtfertig zu Ungunsten des Ortsbildes entschieden hat. Dafür hat sich der Gemeinderat in der Vergangenheit immer eingesetzt, tut dies auch mit diesem Projekt und wird das auch in Zukunft in Abwägung mit den verschiedenen Interessen tun. Die Ansiedlung von Arbeitsplätzen ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen und mit der Taracell AG besteht Gewissheit, dass heute und Morgen vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus der Region ein sicherer Arbeitsplatz geboten werden kann.

Der Gemeinderat beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit dem Ansiedlungsprojekt der Taracell AG. In diesem ganzen Prozess hat der Gemeinderat die Taracell AG als äusserst innovative und vertrauenswürdige Firma kennengelernt. Wir in Niederwil können stolz sein, wenn die Taracell AG ihren Sitz bald zu uns verlegt und Niederwil in die ganze Welt hinaus trägt. In diesem Sinne dankt der Gemeinderat allen Stimmberechtigten für die Unterstützung.

Niederwil, 6. Juli 2019